

Pressemitteilung vom 3. Juni 2021

Negativzinsen verunsichern Kunden von Banken und Sparkassen

Verbraucherzentrale Hamburg bietet Sonderberatung am Telefon an

Immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher müssen sogenannte Verwahrentgelte für ihr Guthaben auf Giro- und Tagesgeldkonten zahlen. Zum einen erheben immer mehr Banken diese Negativzinsen. Zum anderen senken die Institute laufend die Guthabengrenze, ab der sie Negativzinsen berechnen. Einige Anbieter erheben Verwahrentgelte bereits ab dem ersten Euro – in der Regel nur für Neukunden. Aber auch Bestandskunden werden von ihren Kreditinstituten aufgefordert, individuelle Vereinbarungen über Negativzinsen zu treffen.

Viele Kunden sind verunsichert und fragen sich, ob sie diese Vereinbarung unterschreiben sollen. Welche Konsequenzen drohen, wenn es zu keiner Einigung kommt? Und welche alternativen Anlagemöglichkeiten kommen infrage?

Sonderberatung der Verbraucherzentrale

Die Verbraucherzentrale Hamburg bietet am Dienstag, den 8. Juni 2021 von 14 bis 16 Uhr eine kostenlose Sonderberatung zu Negativzinsen an. Ratsuchende Verbraucher können unter der Telefonnummer (040) 24832-222 ihre Fragen zum Thema stellen. Wie reagiere ich bei einem Gesprächsangebot? Was kann ich machen, um die Negativzinsen nicht zu zahlen? Worauf muss ich bei einem Kontowechsel achten?

„Wir raten dazu, eine von der Bank oder Sparkasse vorgelegte Vereinbarung nicht unüberlegt zu unterschreiben“, so Sandra Klug von der Verbraucherzentrale Hamburg.

„Auch Alternativangebote sollten nicht unreflektiert angenommen werden. Informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten.“

Über 400 Unternehmen berechnen Negativzinsen

Mitte 2019 berechneten laut einer Untersuchung des Online-Portals Biallo 30 Unternehmen Negativzinsen für Guthaben auf Spar- und Girokonten. Mittlerweile sind es in Deutschland über 400 Institute. Tendenz weiter steigend. Im Schnitt betragen diese Negativzinsen 0,5 Prozent. Einige Anbieter nehmen keine Negativzinsen, sondern verlangen stattdessen Entgelte für das Führen eines Tagesgeldkontos.

Bitte beachten Sie, dass die Meldung den Stand der Dinge zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung wiedergibt.

© Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

<https://www.vzhh.de/presse/negativzinsen-verunsichern-kunden-von-banken-sparkassen>